

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 179

Die Francke Närrin.

179

am liebsten wäre/was er verlange? der Schneck antwortet/diß wäre mir am liebsten / daß ich allezeit mein Haus mit mir dörffte tragen. Nun so sey es / es geschehe wie du begehrest. Aber / warum begehrest du gleich diese Gnad/ und nicht eine andere? darumb/antwortet der Schneck/ wann ich etwa einen bösen Nachbarn hätte/ daß ich anderwärts hinwandern könnte mit meinem Haus/ und nicht in stäter Uneinigkeit leben müßte. Recht und wohl verantwortet.

Diesem Schnecken können viel Weiber verglichen werden/welche stäts ihr Haus/ verstehe ihre Gesundheit herumb tragen/darauf acht haben / obwohlen solches nicht vonnöthen wäre.

Ein manches altes Weib greift ihr so lange Zeit hero verschlossenes Schatz Geld an/nimbt hervor die alte Thaler/so von Carolo Magno seynd gepräget worden/ schickt und schenckt dem Doctor und Apothecker solche guldene Münz/die noch mit der Bildnuß Julii Cæsaris prangen / nur damit sie wieder zu der Gesundheit gelange. Eine ist gewest/ die wegen ihres hohen Alters/so häufige Catharz und gesaltzene Fluß vom Kopff herab gelitten/daß ihr derentwegen die Augen völlig in Verlust gangen / darumb sie den Medicum umb Gottes willen gebetten/mit Verheißung einer zimlichen Summa Geld/er wolle und solle ihr das Gesicht wieder erstatten: worauf er ganz unwillig geantwortet/daß es sich nicht schicke/in ein altes baufälliges Haus neue Fenster zu setzen. Alles und alles spendiret man auf den Leib / damit derselbe gesund bleibe / oder gesund werde.

Man leidet das Brennen / man gedultet das Schneiden/ man stehet aus das Brechen / man versucht das Schwitzen/ man ergreiffet das Fasten/ man nimbt allerley gräußliche Medicin-Pillulen von asfa fætida, oder Teuffels/ Roth/ sal volatile urinæ, den Succum und Saft von Esels- und Sau-Roth / distillirte Würm / Stinck-Wurzen sonsten Bigonia genant / Saft von dem Roß-Wist / ja allerley verzuckerten Wust und præparirten Unflath / nur damit der Leib/ dieser grobe Lummel/wieder gesund werde. Wegen der Seele aber / wegen dieser unsterblichen Creatur / wegen dieser herzlichen

3 2

Braut